SIKA BAULICHER BRANDSCHUTZ
TECHNISCHES HANDBUCH
BRANDSCHUTZFUGEN

BUILDING TRUST

VORWORT

Die Prüfungen und Klassifizierung des Feuerwiderstands eines Materials oder Systems sind stark regulierte Prozesse, die bestimmten Regeln und Normen folgen müssen. Dies hat zur Folge, dass die daraus resultierenden Dokumente nach ÖNORM EN 13501-2 und/oder EAD/ETA oft sehr lang und kompliziert zu lesen und zu verstehen sind – selbst für Personen, die sich mit dem Thema baulicher Brandschutz regelmäßig auseinandersetzen.

Zur Unterstützung und als Service für die Brandschutzplaner und Verarbeiter wurde dieses Handbuch erstellt. Es dient als Werkzeug, um das Leben für unsere Kunden im Umgang mit und der Anwendung unserer Produkte einfacher zu gestalten. In diesem Handbuch sind die offiziellen Resultate aus den Klassifizierungsberichten in eine einfacher zu lesende und zu verstehende Form gebracht. Dabei wurden alle allgemein gültigen Regeln wie auch die Anwendungsbeschränkungen berücksichtigt.

Dieses Handbuch dient als einfach zu lesendes Zusatzdokument, nicht aber als vollständiger Ersatz für die Prüf- und Klassifizierungsberichte (z.B. ETA), welche die einzig rechtlich verbindlichen Dokumente darstellen. Bei etwaigen Abweichungen zwischen dem vorliegenden Handbuch und den offiziellen Berichten sind immer die Daten in Letzteren gültig.

Version 3.1 Ausgabe 04/2022
basierend auf EN 1366-3 und EN 1366-4

INHALT

SIKA LÖSUNGEN FÜR BAULICHEN BRANDSCHUTZ **5**
Brandverhalten und Feuerwiderstand 6
Brandabschnitte und Anforderungen an den Feuerwiderstand 7

LINEARE FUGENABDICHTUGNEN **8**
Lineare Fugenabdichtungen, Anwendungsbeispiele 10
Leichte und massive Wände 11
ÖNORM EN 13501-2: Klassifizierung von linienförmigen Fugenabdichtungen 12

PRODUKTÜBERSICHT FÜR LINEARE FUGENABDICHTUNGEN **14**
Sikasil®-670 Fire 15
Sikacryl®-621 Fire+ 17
Sika® Backer Rod Fire 19
SikaBoom®-400 Fire 22

SIKA® BRANDSCHUTZPLAKETTE **23**

Arbeitsschutz 24
Notizen 27

PROFESSIONAL
FIRE PROTECTION

SIKA LÖSUNGEN ZÄHMEN ELEMENTE

Feuer fasziniert die Menschen bereits seit Jahrtausenden und viele Errungenschaften in der Menschheitsgeschichte waren nur durch seine Hilfe möglich. Kontrolliertes Feuer ist seit jeher ein Garant für Erfolg und Reichtum, es kann aber auch Schaden anrichten, wenn es außer Kontrolle gerät – und Errungenschaften aus vielen Jahrhunderten innerhalb weniger Minuten zerstören.

Sika bietet umfassende Lösungen für brandbeständige Bauelemente, wie z.B. in kommerziellen und öffentlichen Gebäuden, in Wohnhäusern und Stahlbauten. Brandbeständige Abdichtungen, Spachtelmassen und Hinterfüllmaterialien für Fugen sowie Lösungen für Durchführungen und Brandschotte ermöglichen sicherere Gebäude und Infrastruktur.

Die Produkte entsprechen den aktuellsten relevanten Normen und erfüllen die höchsten Brandschutzanforderungen.

SIKA LÖSUNGEN FÜR BAULICHEN BRANDSCHUTZ

Dieses Kapitel stellt eine technische Einführung zum Thema baulicher Brandschutz dar, in der die wichtigsten Begriffe und Definitionen erklärt werden. Es soll auch als hilfreiches Werkzeug zum besseren Verständnis der relevanten Prüf- und Klassifizierungsnormen wie ÖNORM EN 1366-3, ÖNROM EN 1366-4 oder ÖNORM EN 13501-2 dienen. Die Anwendung dieser Regeln an die geprüften Testausrichtungen deckt die meisten möglichen Einbausituationen im Bauwerk ab, ohne Kompromisse in der Sicherheit eingehen zu müssen.

Brandschutzprüfungen können ein sehr komplexes Thema sein – der Unterschied zwischen „Brandverhalten" und „Feuerwiderstand" führt regelmäßig zu Verwirrung, kann aber wie folgt unterschieden werden:

Das **Brandverhalten** beschreibt, wie stark das Material zur Entwicklung und Ausbreitung eines Brandes beiträgt. Das Brandverhalten wird typischerweise für ein Material oder ein Produkt wie eine Wandbeschichtung oder einen Fugendichtstoff bestimmt, und nicht für ein Gebäudeelement oder einen Abschnitt wie eine Wand mit einer Fuge und einer Durchführungsabdichtung.
In Europa ist das Brandverhalten eines Materials in der europäischen Norm EN 13501-1 klassifiziert, welche in bestimmten Bereichen ältere Normen wie die DIN 4102 oder ÖNORM 3800 ersetzt.

Euro class	Anforderung	Beispielmaterialien
A1	Nicht brennbar, kein Beitrag zum Brand	Stein, Beton, Glas, die meisten Metalle, Steinwolle
A2	Nicht brennbar, sehr begrenzter Beitrag zum Brand	Wie A1, beinhaltet kleine Mengen organischen Materials
B	Schwer entflammbar, sehr begrenzter Beitrag zum Brand	Gipskartonplatten mit dünner Oberflächenbeschichtung, flammbeständige Dichtungen
C	Schwer entflammbar, begrenzter Beitrag zum Brand	Gipskartonplatten mit dicker Oberflächenbeschichtung
D	Normal entflammbar, hinnehmbarer Beitrag zum Brand	Holz und Holzprodukte
E	Normal entflammbar, hinnehmbares Brandverhalten	Kunststoffe und Kunststoffprodukte
F	Leicht entflammbar, erfüllt nicht die Anforderungen der Klassen A1 - E	Andere Materialen

BRANDVERHALTEN UND FEUERWIDERSTAND

Der **Feuerwiderstand** beschreibt die Eignung eines Gebäudeelements, das Übergreifen von Hitze und / oder Flammen von einer Seite des Elements zur anderen zu verhindern und dabei seine Funktion zu behalten. Es handelt sich typischerweise um Wände oder Decken mit Fugen oder Öffnungen sowie Fenster und Türen. Dies bedeutet, dass nicht nur ein bestimmtes Material oder Produkt, sondern ein ganzes Gebäudeelement oder ein ganzer Gebäudeabschnitt geprüft werden muss.
Es gibt eine Vielzahl von nationalen und internationalen Prüf- und Klassifizierungsnormen für den Feuerwiderstand. Die meisten davon beruhen auf demselben Prinzip: Das Gebäudeelement oder die -komponente wird in Naturmaßen zur Prüfung inklusive aller Öffnungen, Fugen, Fenster oder Türen in einem Rahmen fixiert. Der Rahmen wird dann in einen Prüfofen montiert. Die Seite, die in die Ofenkammer gerichtet ist, wird als feuerzugewandte Seite bezeichnet, während die andere, zur Umgebung gerichtete Seite, als feuerabgewandte Seite bezeichnet wird. Die Temperatur im Ofen wird nach einer definierten Aufheizkurve (Einheitstemperaturkurve) auf 945°C nach 60 Minuten bzw. 1.153°C nach 240 Minuten gesteigert.
Drei Parameter sind dabei für die allermeisten Prüfungen zum Feuerwiderstand relevant: Tragfähigkeit (R), Raumabschluss (E) und Wärmedämmung (I).

R – Tragfähigkeit
Die Tragfähigkeit (R) ist die Fähigkeit des Bauteils unter festgelegten mechanischen Einwirkungen einer Brandbeanspruchung auf einer oder mehreren Seite(n) ohne Verlust der Standsicherheit für eine Dauer zu widerstehen.
Für die in dieser Broschüre gezeigten Produkte ist die Tragfähigkeit nicht relevant.

E – Raumabschluss
Raumabschluss (E) ist die Eignung eines Gebäudeelements, das Überschlagen von Flammen und heißen Gasen von der ausgesetzten Seite auf die dem Brand nicht ausgesetzte Seite zu verhindern.

I – Wärmedämmung
Wärmedämmung (I) ist die Eignung eines Gebäudeelements, die isolierenden Eigenschaften während eines Brandes für eine bestimmte Zeit zu erhalten. Die meisten Normen erlauben einen maximalen Temperaturanstieg um 180°C auf der feuerabgewandten Seite.

Standard	Beschreibung, Umfang	Bemerkung
ÖNORM EN 1366-3	Feuerwiderstandsprüfungen für Installationen – Teil 3 – Abschottungen	Relevanteste Prüfnorm für Feuerwiderstandsprüfungen
ÖNORM EN 1366-4	Teil 4 – Abdichtungssyteme für Bauteilfugen	
ÖNORM EN 13501-2	Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen	Führt zu EI Klassifizierungen, Relevant für ÖNORM EN 1366 und EAD
EAD 350454-00-1104	Brandschutzprodukte zum Abdichten und Verschließen von Fugen und Öffnungen und zum Aufhalten von Feuer im Brandfall – Abschottungen	Ersetzt die ETAG 026. Führt zu CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung der Produkte. Feuerwiderstandsprüfung nach ÖNORM EN 1366
EAD 350141-00-1106	Brandschutzprodukte zum Abdichten und Verschließen von Fugen und Öffnungen und zum Aufhalten von Feuer im Brandfall – Linienförmige Fugenabdichtungen	

BRANDABSCHNITTE UND ANFORDERUNGEN

AN DEN FEUERWIDERSTAND

Das vorrangige Ziel des baulichen Brandschutzes ist nicht die Auslöschung des Feuers. Vielmehr geht es darum, das Ausbreiten des Brandes zu verhindern und das Feuer in definierten Abschnitten zu halten, um Gefahren zu minimieren und - am Wichtigsten - den im Gebäude befindlichen Menschen die Flucht zu ermöglichen.
Sika Produkte und Lösungen in diesem Dokument dienen zur Erhaltung der brandabhaltenden Funktion von Wänden und Decken, wenn diese durch Fugen, Rohre oder Kabel durchstoßen sind.

Nähere Informationen zu den Anforderungen des Feuerwiderstands in verschiedenen Gebäudeklassen entnehmen Sie der OIB Richtlinie 2 "Brandschutz".
(Dokument Nr. OIB-330.2-013/19 in der letztgültigen Fassung).

Prüfofen mit vertikalen Fugenabdichtungen nach Feuerwiderstandsprüfung nach ÖNORM EN 1366-4

LINEARE FUGENABDICHTUNGEN

Bauliche Brandschutzanwendungen für Brandschutzabschnitte können in drei Bereiche unterteilt werden:
- Lineare Fugenabdichtungen
- Hohlraumabdichtungen
- Durchführungsabdichtungen (Brandschotte)

LINEARE FUGENABDICHTUNGEN sind bauliche Brandschutzsysteme, mit denen der geforderte Feuerwiderstand in allen Abschnitten des Gebäudes abgesichert wird um dabei - falls benötigt - eine definierte Bewegung der Elemente zu ermöglichen. Lineare Fugenabdichtungen sind in Wänden, Decken und Böden oder in Fugen zwischen Wand und Decke bzw. Boden zu finden.

Eine **brandbeständige Fugenabdichtung** kann auf verschiedene Weise erreicht werden:

- Weit verbreitet ist die Verwendung eines brandbeständigen Fugendichtstoffs in Kombination mit einer normalen Hinterfüllschnur aus PE. In diesem Fall muss nur der Dichtstoff selbst brandbeständig sein, die Hinterfüllschnur wird im Brandfall „geopfert". Siehe Bild 1

- Ebenfalls weit verbreitet ist die Kombination von Stein- oder Glaswolle mit einem brandbeständigen Fugendichtstoff. Diese Kombination wirkt sich bereits bei geringer Fugentiefe des Dichtstoffs positiv auf die Klassifikation der Fuge, insbesondere der Wärmedämmung (I) aus. Siehe Bild 2

- Alternativ kann eine brandbeständige Hinterfüllschnur basierend auf einem anorganischen, nicht entflammbaren Material wie Mineralwolle in Kombination mit einem herkömmlichen Fugendichtstoff eingebaut werden. Im Brandfall wird der Feuerwiderstand der Fuge durch die Hinterfüllschnur erzielt, während der Dichtstoff eine limitierte Fugenbewegung aufnehmen kann und für Wasserdichtheit sowie mechanische Absicherung der Schnur sorgt. Siehe Bild 3

- Die dritte Möglichkeit für eine Fugenabdichtung ist ein brandbeständiger, expandierender Schaum.
  Dieses System wird nur für Fugen mit einer sehr geringen Bewegung, ohne Einwirkung von Wasser, UV-Licht oder mechanischer Beanspruchung empfohlen. Siehe Bild 4

Bild 1: PE-Hinterfüllschnur mit brandbeständigem Fugendichtstoff

Bild 2: Brandbeständige Stein- / Glaswolle in Kombination mit brandbeständigem Fugendichtstoff

Bild 3: Brandbeständige Hinterfüllschnur mit herkömmlichem Fugendichtstoff

Bild 4: Brandbeständiger Expansionsschaum

Einflussparameter des Feuerwiderstandes einer linearen Fugenabdichtung

Die folgenden Parameter haben einen Einfluss auf den Feuerwiderstand einer linearen Fugenabdichtung und ihre Klassifizierung. Daher ist es wichtig, alle relevanten Details zu kennen, um das richtige Produkt auswählen zu können.

1
Material der angrenzenden Bauteile (z.B. Beton / Stahl / Gipskarton,...)

2
Einbaurichtung – horizontal (Decke) oder vertikal (Wand)

3
Bauteildicke

4
Fugendimension (Breite, Tiefe)

5
Fugenkonfiguration:
Fuge auf der feuerzugewandten Seite /
Fuge auf der feuerabgewandten Seite /
Fuge auf beiden Seiten

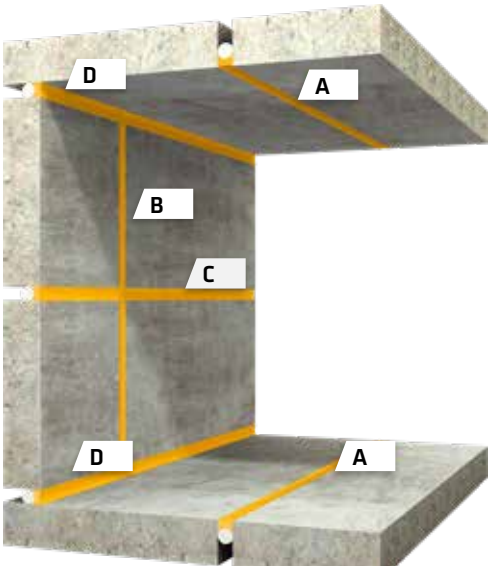
6
Erwartete Fugenbewegung

LINEARE FUGENABDICHTUNGEN
ANWENDUNGSBEISPIELE

Die ÖNORM EN 1366-4 definiert, in welcher Anwendung eine lineare Fuge in der Praxis je nach geprüfter Ausrichtung verbaut werden darf. Die untenstehende Tabelle zeigt eine vereinfachte Version dieser Definition. In der praktischen Ausführung bedeutet dies, dass vertikale Fugen in Wänden (B) und horizontale Fugen in Wänden (C) nur durch die Prüfungen abgedeckt sind, wenn diese speziellen Einbausituationen auch getestet wurden. Fugen zwischen Decken und Wänden (D) sind hingegen durch die Prüfung von Abdichtungen für Bodenfugen (A) abgedeckt.

Abkürzung	Beschreibung
A	Lineare Fuge in horizontalem Testaufbau (Boden und Decke)
B	Vertikale lineare Fuge in vertikalem Testaufbau (Wand)
C	Horizontale lineare Fuge in vertikalem Testaufbau (Wand)
D	Horizontale Wandanschlussfuge zu Decke, Boden oder Dach

Geprüfte Orientierung	Damit abgedeckte Anwendungen
A	A, D
B	B
C	C



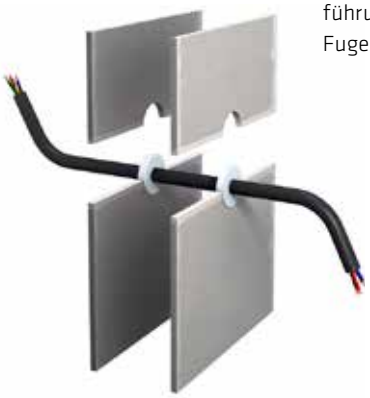
Ausrichtung der Fugen in Wänden, Decken und Böden

LEICHTE UND MASSIVE WÄNDE

Jede Art von strukturellem Gebäudeelement (Wand oder Decke) führt zu einer anderen Feuerwiderstandsklassifikation und muss deshalb separat getestet werden. Zur Vereinfachung definiert die ÖNORM EN 1363-1 zwei grundlegend verschiedene Typen von Wänden. Mit der Prüfung einer Art wird eine größere Bandbreite von Baumaterialien abgedeckt.
Dank dieser Regelung können Testressourcen gespart werden, ohne Kompromisse in der Sicherheit eingehen zu müssen.

- Leichte Trennwände in Ständerbauweise mit Verkleidungen aus Gipskartonplatten
- Massive Wände mit hoher oder geringer Rohdichte und Mörtel

Prüfungen, die mit einem bestimmten Wandmaterial in Leichtbauweise durchgeführt werden, decken auch alle Wandmaterialien in Leichtbauweise anderer Hersteller mit derselben Zusammensetzung und der gleichen oder höheren Dicke ab.
Prüfungen von massiven Wandkonstruktionen decken alle massiven Wände mit der getesteten oder höheren Dicke ab, wie auch der getesteten oder höheren Materialdichte (z.B. Beton oder Stahlbeton anstatt Porenbeton).



Leichte (links) und massive (unten) Wände mit Durchführungsöffnung und Fugendichtung

ÖNORM EN 13501-2:

KLASSIFIZIERUNG VON LINIENFÖRMIGEN FUGENABDICHTUNGEN

Die ÖNORM EN 13501-2 ist die europaweit gültige Klassifizierungsnorm für den Feuerwiderstand von vielen Bauprodukten und tragenden sowie nicht tragenden Bauteilen mit Ausnahme von Lüftungsanlagen. Sie umfasst dabei sowohl linienförmige Fugenabdichtungen wie auch Durchführungsabschottungen. Die Klassifizierung von Fugenabdichtungen beruht auf fünf variablen Parametern - das Wissen um die Bedeutung ist jedoch unstet.
Die folgende Grafik bietet eine Übersicht über das Klassifizierungssystem mit all seinen enthaltenen Parametern.

Feuerwiderstandsklasse
E Raumabschluss
I Wärmedämmung

Erreichbare EI Klassen
(Widerstand in Minuten):
15, 20, 30, 45, 60, 90, 120, 180, 240

Ausrichtung
H Horizontale Tragkonstruktion
V Vertikale Tragkonstruktion – vertikale Fugen
T Vertikale Tragkonstruktion – horizontale Fugen

EI 180 – H – M 25 – F – W 12 – 50

Fugenbewegung
X Keine Bewegung
M 00 Bewegung möglich in %

Verbindungsarten
M Vorgefertigt (Manufactured)
F Vor Ort erstellt (Field)
B Beides

Fugenbreite
W 00 bis 99
in mm

Achtung! Es genügt nicht, dass der elastische Fugendichtstoff die zulässige Gesamtverformung nach ISO 11600 oder ÖNORM EN 15651 aufweisen kann. Es sind spezifische Brandprüfungen mit eingeleiteter Bewegung der Fuge dafür notwendig (z.B. nach ÖNORM EN 1366-4).

Dafür wird die Fuge vor der Feuerwiderstandsprüfung mechanisch auf die zu erzielende Verformung (z.B. 25% Dehnung) gebracht. In der Klassifizierung des Produktes nach ÖNORM EN 13501-2 ist ersichtlich, bis zu welcher Verformung der Fugendichtstoff getestet wurde:

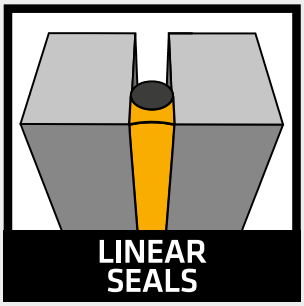
EI 120 – V – X – F – W 0-30
Klassifizierung ohne Bewegung (X)
EI 120 – V – M 25 – F – W 0-30
Klassifizierung mit 25% aufgezwungener Verformung (M 25)

Nach EAD 350141-00-1106 (früher ETAG 026) können Fugendichtstoffe, die ohne Verformung geprüft wurden, eine maximale Bewegung von ±7,5% aufnehmen. Solche Fugen und Dichtstoffe werden als Nichtbewegungsfugen bezeichnet. Innenanwendungen bei nicht tragenden Wänden oder Böden weisen typischerweise nicht mehr als ±7,5% Bewegung auf.

Sägesser

PRODUKTÜBERSICHT

FÜR LINEARE FUGENABDICHTUNGEN



Produkt	Beschreibung	Anwendungen	Produktvorteile
	Sikasil®-670 Fire Neutral vernetzender Silikondichtstoff für Feuerwiderstand bis EI 240	■ Für Bewegungs- und Nicht-Bewegungsfugen in Wänden und Decken ■ Innen- und Außen-anwendungen	■ Bewegungsaufnahme bis ±25% im Brandfall (nach EN 1366-4) ■ Für horizontale und vertikale Wandfugen ■ Für Bodenfugen ■ Auf verschiedenen Untergründen einsetz-bar ■ Klassifizierung nach EN 13501-1, B-s2,d0
	Sikacryl®-621 Fire+ Phthalatfreier, intumeszierender Acryldichtstoff für Feuerwiderstand bis EI 240	■ Nicht-Bewegungsfugen in Wänden und Decken ■ Innenanwendung ■ In leichten Trennwänden (Gipskarton-Ständer-Bauweise)	■ Einfach anzuwenden, leicht zu reinigen ■ Einsetzbar in Kombina-tion mit Steinwolle in Anschlüssen zwischen Beton, Gipskarton, Holz und Metall
	Sika® Backer Rod Fire Nicht-brennbare (A1) Hinterfüllschnur auf Mineralwollbasis, zu verwenden in Kombination mit SikaHyflex®-250 Fa-cade, Sikaflex® AT-Connection oder Sikaflex® PRO-3	■ Nicht-Bewegungsfugen in Wänden und Decken ■ Innen- und Außen-anwendungen	■ Für horizontale und vertikale Wandfugen ■ Für Bodenfugen ■ Hervorragender Feuer-widerstand bis EI 240, selbst in Einzelfugen Konfiguration
	Sika Boom®-400 Fire PU Schaum	■ Nicht-Bewegungsfugen in Wänden und Decken ■ Innenanwendung	■ Getestet in Fugen bis 45 mm Breite ■ Hohe Expansion ■ Einfache Anwendung ■ Klasse B1 / nicht brennend abtropfend nach DIN 4102-1

Sikasil®-670 Fire

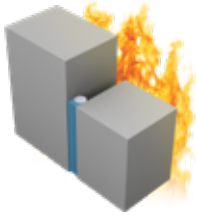
Feuerwiderstand **vertikaler Fugen in Massivwänden** (Wandstärke ≥ 150 mm), abgedichtet mit Sikasil®-670 Fire. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 20/1114 (29.12.2020).

Untergründe	Bewegung	Konfiguration	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwiderstands-klasse
Beton[a)] / Beton	± 25%	1	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 240**
	± 7,5%	1	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 240**
	± 7,5%	2	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 60**, E 240
	± 7,5%	3	10 – 30	15	**EI 60**, E 240
Beton[a)] / Stahl	± 7,5%	1	12 – 30	0,5 x Breite	**EI 60**, E 240
	± 7,5%	1	12 – 30	15	**EI 90**, E 240
	± 7,5%	1	30 – 50	0,5 x Breite	**EI 90**, E 240
Beton[a)] / Weichholz	± 7,5%	1	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 120**
	± 7,5%	2	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 90**
Beton[a)] / Hartholz	± 7,5%	1	12 – 30	0,5 x Breite	**EI 180**
	± 7,5%	1	30 – 50	0,5 x Breite	**EI 240**

[a)] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

KONFIGURATIONEN

1. Doppelfuge



2. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

3. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Feuerwiderstand **horizontaler Fugen in Massivwänden**[a)] (Wandstärke ≥ 150 mm), abgedichtet mit Sikasil®-670 Fire. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 20/1114 (29.12.2020).

Untergründe	Bewegung	Konfiguration	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwidestands-klasse
Beton[a)] / Beton	± 25%	4	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 180,** E 240
	± 25%	5	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 60,** E 120
	± 7,5%	4	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 240**
	± 7,5%	5	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 60,** E 240
	± 7,5%	6	10 – 30	15	**EI 60,** E 180
	± 7,5%	6	30 – 50	0,5 x Breite	**EI 60,** E 90
Beton[a)] / Weichholz	± 7,5%	4	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 90**
	± 7,5%	4	12 – 50	25	**EI 120**
Beton[a)] / Stahl	± 7,5%	4	12 – 50	0,5 x Breite	**EI 90**, E 120

[a)] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

KONFIGURATIONEN

4. Doppelfuge

5. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

6. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Sikasil®-670 Fire

Feuerwiderstand von **Fugen in Massivdecken und als Anschlussfugen Wand/Decke** (Stärke ≥ 150 mm), abgedichtet mit Sikasil®-670 Fire. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 20/1114 (29.12.2020).

Untergründe	Bewegung	Konfiguration	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwiderstands-klasse
Beton[a] / Beton	± 25%	7/10	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 180,** E 240
	± 25%	8/11	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 60,** E 240
	± 25%	9/12	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 60,** E 90
	± 7,5%	7/10	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 240**
	± 7,5%	8/11	12 – 30	0,8 x Breite	**EI 120,** E 240
	± 7,5%	8/11	30 - 50	0,8 x Breite	**EI 60,** E 240
	± 7,5%[b]	9/12	10 – 30	24	**EI 60,** E 240
	± 7,5%	9/12	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 60,** E 90
Beton[a] / Stahl	± 7,5%	7/10	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 60,** E 240
	± 7,5%	8/11	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 60,** E 90
	± 7,5%	9/12	12 – 50	0,8 x Breite	**EI 60,** E 90

[a] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

[b] Nur in Decken mit > 200 mm

KONFIGURATIONEN

7. Doppelfuge

8. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

9. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

10. Doppelfuge

11. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

12. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Sikacryl®-621 Fire+

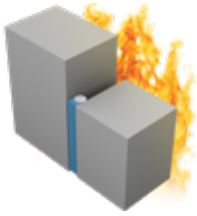
Feuerwiderstand vertikaler **Fugen in leichten Trennwänden und Massivwänden,** abgedichtet mit Sikacryl®-621 Fire+, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 21/0889 (20.10.2021).

Untergründe	Wanddicke (mm)	Konfiguration	Hinter-füllungstiefe (mm)	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwider-standsklasse
Beton[a] / Beton	≥ 150	1	20[b]	≤ 30	≥ 15	**EI 240**
	≥ 100	1	20[c]	≤ 30	≥ 12,5	**EI 120**
	≥ 150	2/3	20[c]	≤ 50	≥ 10	**EI 120**
Beton / Gipskarton[d]	> 100	1	20[c]	<30	> 12,5	**EI 120**
	> 100	1	-	< 15	> 12,5	**EI 90**
Gipskarton[d] / Holz[e]	> 100	2 / 3	12,5[c]	< 30	> 12,5	**EI 60**
Gipskarton[d] / Holz	> 100	1	12,5[c]	< 30	> 12,5	**EI 60,** E 90

a) Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³
b) Hinterfüllt mit Mineralwolle mit einer Dichte ≥ 40 kg/m³
c) Hinterfüllt mit Mineralwolle mit einer Dichte ≥ 35 kg/m³
d) Mind. 2 Platten mit 12,5 mm Dicke pro Seite
e) Einseitge Fuge, andere Seite mit Holzzarge abgedeckt und 25 mm Stahlpins im Abstand 300 mm befestigt

KONFIGURATIONEN

1. Doppelfuge vertikal



2. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

3. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Feuerwiderstand horizontaler **Fugen in Massivwänden,** abgedichtet mit Sikacryl®-621 Fire+, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 21/0889 (20.10.2021).

Untergründe	Wanddicke (mm)	Konfiguration	Hinter-füllungstiefe (mm)	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwider-standsklasse
Beton[a] / Beton	≥ 150	4	20[b]	≤ 30	≥ 15	**EI 240**
	≥ 150	5/6	20[b]	≤ 30	≥ 25	**EI 60,** E 240
	≥ 150	5/6	60[c]	≤ 50	≥ 10	**EI 60,** E 240
	≥ 150	5/6	48[d]	≤ 30	≥ 25	**EI 120,** E 240

a) Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³
b) Hinterfüllt mit Mineralwolle mit einer Dichte ≥ 40 kg/m³
c) Hinterfüllt mit Mineralwolle mit einer Dichte ≥ 35 kg/m³
d) AES-Faser (Erdalkalisilikatfaser) mit einer Dichte ≥ 128 kg/m³

KONFIGURATIONEN

4. Doppelfuge horizontal

5. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

6. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Sikacryl®-621 Fire+

Feuerwiderstand von **Fugen in Massivdecken und als Anschlussfugen Wand/Decke**, abgedichtet mit Sikacryl®-621 Fire, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 21/0889 (20.10.2021).

Untergründe	Boden-dicke (mm)	Konfiguration	Hinter-füllungstiefe (mm)	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwider-standsklasse
Beton[a] / Beton	≥ 150	7/10	25[e]	≤ 100	≥ 15	**EI 180**
	≥ 150	7/10	25[b]	≤ 100	≥ 15	**EI 120**
	≥ 150	7/10	25[b]	≤ 30	≥ 15	**EI 240**
	≥ 150	8/11	90[c]	≤ 100	≥ 10	**EI 240**
	≥ 150	8/11	25[d]	≤ 100	≥ 25	**EI 180**
	≥ 150	9/12	25[d]	≤ 100	≥ 25	**EI 60,** E 120
Beton / Gipskarton[f]	> 100	7 / 10	12,5[c]	< 30	> 12,5	**EI 120**
	> 100	7 / 10	-	< 30	> 25	**EI 120**
	> 100	7 / 10	-	< 25	> 12,5	**EI 90**
Gipskarton[f] / Holz[g]	> 100	7 / 10	12,5[c]	< 30	> 12,5	**EI 60**
Gipskarton[f] / Holz	> 100	1	12,5[c]	< 30	> 12,5	**EI 60,** E 90

a) Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 650 kg/m³
b) Hinterfüllt mit Mineralwolle mit einer Dichte ≥ 40 kg/m³
c) Hinterfüllt mit Mineralwolle mit einer Dichte ≥ 35 kg/m³
d) AES-Faser (Erdalkalisilikatfaser) mit einer Dichte ≥ 128 kg/m³
e) Hinterfüllt mit Mineralwolle mit einer Dichte ≥ 140 kg/m³
f) Mind. 2 Platten mit 12,5 mm Dicke pro Seite
g) Einseitge Fuge, andere Seite mit Holzzarge abgedeckt und 25 mm Stahlpins im Abstand 300 mm befestigt

KONFIGURATIONEN

7. Doppelfuge

8. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

9. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

10. Doppelfuge

11. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

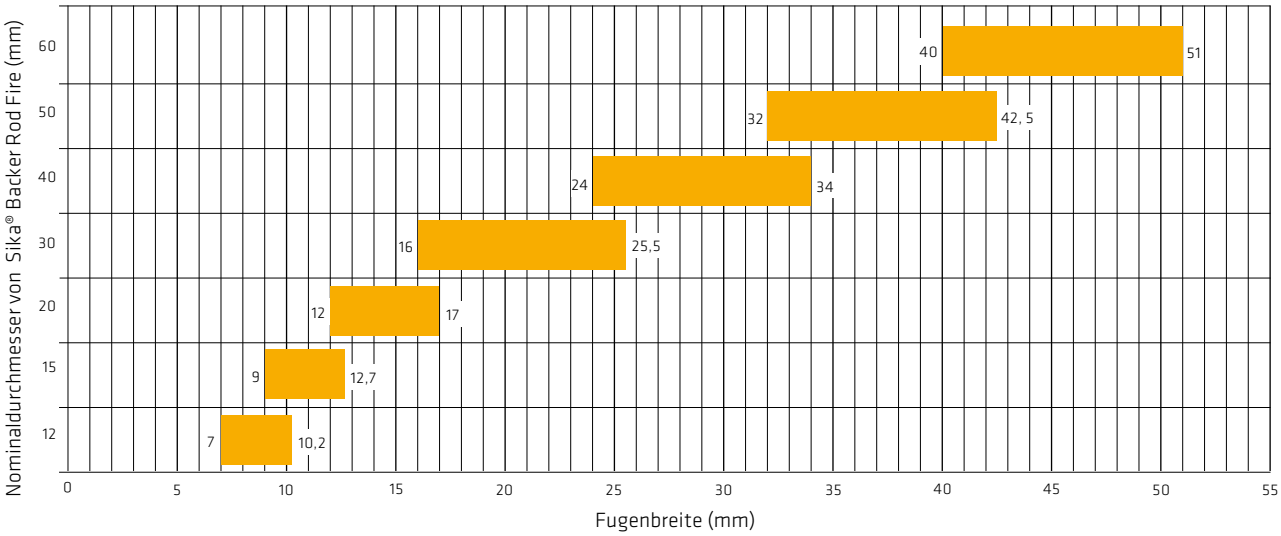
12. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Sika® Backer Rod Fire

Die Sika® Backer Rod Fire ist eine nicht brennbare Hinterfüllschnur auf Mineralwollbasis und in sieben verschiedenen Durchmessern erhältlich (siehe Y-Achse des Diagrammes). Die Zahl am rechten Ende der gelben Balken ist die maximale Fugenbreite, für welche die jeweilige Hinterfüllschnur verwendet werden darf.

Die Zahl am linken Ende der gelben Balken gibt die kleinste Fugenbreite an, bis zu der die Hinterfüllschnur zusammengepresst werden kann. So ist zum Beispiel für eine Sika® Backer Rod Fire Hinterfüllschnur mit einem Durchmesser von 50 mm die maximal zulässige Fugenbreite 42,5 mm und die minimale Fugenbreite 32 mm.

Diagramm: Verwendung von Sika® Backer Rod Fire abhängig von der Fugenbreite



Sika® Backer Rod Fire

Prüfaufbau für eine Bodenfuge

Sika® Backer Rod Fire

Feuerwiderstand **vertikaler Fugen in Massivwänden**[a)] (Wandstärke ≥ 150 mm), abgedichtet mit Sika® Backer Rod Fire in Kombination mit SikaHyflex®-250 Facade, Sikaflex® AT Connection oder Sikaflex® PRO-3, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 20/1111 (30.12.2020).

Dichtstoff	Konfiguration	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwider-standsklasse
SikaHyflex®-250 Facade	1	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 240**
	2	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 180,** E 240
	3	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 120,** E 240
Sikaflex® AT Connection	1	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 240**
	2	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 180,** E 240
	3	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 180,** E 240
Sikaflex® PRO-3	1/2	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 180,** E 240

[a)] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

KONFIGURATIONEN

1. Doppelfuge

2. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

3. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Feuerwiderstand **horizontaler Fugen in Massivwänden**[a)] (Wandstärke ≥ 150 mm), abgedichtet mit Sika® Backer Rod Fire in Kombination mit SikaHyflex®-250 Facade oder Sikaflex® AT Connection, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 20/1111 (30.12.2020).

Dichtstoff	Konfiguration	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwider-standsklasse
SikaHyflex®-250 Facade	5	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 240**
	6	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 90,** E 180
Sikaflex® AT Connection	5	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 240**
	6	7 – 51	0,5 x Breite	**EI 120,** E 240

[a)] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

KONFIGURATIONEN

4. Doppelfuge horizontal

5. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

6. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Sika® Backer Rod Fire

Feuerwiderstand von **Fugen in Massivdecken**[a] **und als Anschlussfugen Wand/Decke** (Stärke ≥ 200 mm), abgedichtet mit Sika® Backer Rod Fire in Kombination mit SikaHyflex®-250 Facade, Sikaflex® AT Connection oder Sikaflex® PRO-3, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2 / EAD 350141-00-1106. ETA 20/1111 (30.12.2020).

Dichtstoff	Konfiguration	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwider-standsklasse
Sikaflex® PRO-3	7/10	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 240**
	8/11	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 240**
	9/12	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 60,** E 240
SikaHyflex®-250 Facade	7/10[b]	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 240**
	8/11[b]	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 240**
	9/12	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 120,** E 180
Sikaflex® AT Connection	7/10[b]	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 240**
	8/11[b]	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 240**
	9/12	7 – 51	0,8 x Breite	**EI 120,** E 180

[a] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

[b] Nicht geeignet für Fußgängerwege nach EN 15651-4

KONFIGURATIONEN

7. Doppelfuge

8. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

9. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

10. Doppelfuge

11. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

12. Einzelfuge, feuerzugewandte Seite

Sika Boom®-400 Fire

Feuerwiderstand **vertikaler Fugen in Massivwänden**[a)] (Wandstärke ≥ 200 mm), abgedichtet mit Sika® Boom-400 Fire, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2. Report No. 352856C/EN 13501-2.

Konfiguration	Applikation	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwiderstands-klasse
2	Pistole	≤ 10	≥ 200	**EI 240**
2	Pistole	≤ 30	≥ 180	**EI 120**
2	Pistole	≤ 45	≥ 180	**EI 60**
2	Pistole	≤ 20	≥ 120	**EI 240**
2	Pistole	≤ 35	≥ 120	**EI 90**
2	Ventildüse	≤ 10	≥ 200	**EI 240**
2	Ventildüse	≤ 30	≥ 160	**EI 120**
2	Ventildüse	≤ 45	≥ 160	**EI 90**
2	Ventildüse	≤ 20	≥ 100	**EI 180**
2	Ventildüse	≤ 35	≥ 100	**EI 60**

[a)] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

KONFIGURATIONEN

2. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

Feuerwiderstand von **Fugen in Massivdecken**[a)] (Wandstärke ≥ 200 mm), abgedichtet mit Sika® Boom-400 Fire, maximale Bewegung ≤ ±7,5%. Geprüft nach ÖNORM EN 1366-4 und klassifiziert nach ÖNORM EN 13501-2. Report No. 352856C/EN 13501-2.

Konfiguration	Applikation	Fugenbreite (mm)	Fugentiefe (mm)	Feuerwiderstands-klasse
8	Pistole	≤ 10	≥ 200	**EI 240**
8	Pistole	≤ 30	≥ 180	**EI 120**
8	Pistole	≤ 45	≥ 180	**EI 60**
8	Pistole	≤ 20	≥ 120	**EI 180**
8	Pistole	≤ 35	≥ 120	**EI 60**
8	Ventildüse	≤ 10	≥ 200	**EI 240**
8	Ventildüse	≤ 30	≥ 160	**EI 90**
8	Ventildüse	≤ 45	≥ 160	**EI 60**
8	Ventildüse	≤ 20	≥ 100	**EI 180**
8	Ventildüse	≤ 35	≥ 100	**EI 60**

[a)] Mauerziegel, Beton oder Porenbeton mit einer Dichte ≥ 760 kg/m³

KONFIGURATIONEN

8. Einzelfuge, feuerabgewandte Seite

Sika® BRANDSCHUTZPLAKETTE

Kennzeichnungsschilder zur Markierung von brandbeständigen Fugenabdichtungen
zur Befestigung an Wand und Decke, Format DIN A6 (Abmaße 148 x 105 mm)

TECHNISCHES HANDBUCH
SIKA BAULICHER BRANDSCHUTZ

ARBEITSSCHUTZ

HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ BEIM UMGANG MIT PRODUKTEN DER SIKA ÖSTERREICH GMBH

Mit diesen Ratschlägen möchten wir Ihnen einige Hinweise geben, wie bei fachgerechtem Umgang mit unseren Produkten eine Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen werden kann. Voraussetzung für den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen ist die Kenntnis der möglichen Gefahren, die vom Produkt ausgehen. Produktbezogene Angaben hierzu können Sie der Gebindekennzeichnung (Etikett) und dem Sicherheitsdatenblatt* entnehmen.

GEFAHRSTOFFE

Im Sinne des Chemikaliengesetzes (ChemG) und der Chemikalienverordnung (ChemV) können Zubereitungen wie z.B. Beschichtungs- und Dichtungsstoffe, Klebstoffe, Betonzusatzmittel, Mörtel und ähnliche Produkte gefährlich und schädlich für die Gesundheit sein, wenn sie z.B. mit folgenden Gefährlichkeitsmerkmalen gekennzeichnet sind:

Ist das Auftreten gefährlicher Stoffe in der Luft am Arbeitsplatz nicht sicher auszuschließen, so ist grundsätzlich zu ermitteln ob die Maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK) eingehalten bzw. unterschritten wird.

Grundsätzlich ist die EU REACH Verordnung (EU REACH VO), die Chemikalienverordnung (ChemV), das Arbeitnehmer-Innenschutzgesetz (ASchG), die Verordnung Persönliche Schutzausrüstung (PSA-V), die Merkblätter des Unfallverhütungsdienstes (UVD), die Selbstbedienungsverordnung, die Verordnung brennbarer Flüssigkeiten (VbF), die Grenzwerteverordnung (GKV), die Verordnung über die Gesundheitsüberwachung (VGÜ), das Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBG) und Transport gefährlicher Güter, das ADR und RID zu beachten.

EINWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN

Die mögliche Einwirkung von Gefahrstoffen auf den menschlichen Körper hängt entscheidend von der physikalischen Zustandsform und der Verarbeitungstechnik ab. Die nachstehende Tabelle zeigt Ihnen, wodurch eine Gefährdung bei welchen Be- und Verarbeitungstechniken für den Menschen auftreten kann.

Gefährdung durch	FLÜSSIGKEITEN z.B. Lösemittel, Säuren, Laugen, Amine, Isocyanate, Epoxidharze	DÄMPFE z. B. Lösemittel, Amin- und Isocyanatdämpfe	AEROSOLE z.B. Farbnebel	RAUCH z.B. Schweißrauch	STÄUBE z.B. Zemente, Sande, mit Gefahrstoffen verunreinigtes Strahlgut
Einwirkung bei nebenstehender Be-/Verarbeitungstechnik möglich	z.B. Ab- und Umfüllvorgänge, Mischvorgänge	z.B. Streichen, Walzen, Tauchen	z.B. Spritzen	z.B. A- und E-Schweißen, Löten	z.B. Sackentleerung, Mischvorgänge, Strahlarbeiten
Aufnahmewege in den Körper	Verschlucken Hautresorption	← Einatmen → ← Hautresorption →			Einatmen Verschlucken
Äußere Einwirkungsmöglichkeiten auf den Körper	← Augen → ← Haut →				

TECHNISCHE SCHUTZMASSNAHMEN

Bei der Durchführung von Schutzmaßnahmen ist folgende gesetzlich vorgeschriebene Rangordnung vorgeschrieben:

Geschlossene Apparatur	→	Absaugung an der Entstehungsstelle	→	Lüftungsmaßnahmen	→	Persönliche Schutzausrüstung

Kann ein Freiwerden von gefährlichen Stoffen nicht sicher vermieden werden, sind entsprechende Lüftungsmaßnahmen vorzusehen.
Reicht die natürliche Lüftung nicht aus, ist eine technische Be- und Entlüftung notwendig. Sind die technischen Hilfsmittel nicht ausreichend, sind geeignete persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung zu stellen und anzuwenden.

ARBEITSSCHUTZ

HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ BEIM UMGANG MIT PRODUKTEN DER SIKA ÖSTERREICH GMBH

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

1. HAUTSCHUTZ/KÖRPERSCHUTZ
Die Schutzausrüstung richtet sich nach dem Ausmaß der möglichen Gefährdung.
- Körper: Schutzkleidung wie Schürzen, Schutzanzug, Schutzschuhe aus geeigneten Materialien
- Hände: Schutzhandschuhe aus beständigem Gummi oder Kunststoff.
- Gesicht: Schutzschirme, evtl. in Kombination mit Helm, Vollmaske.

Zusätzlich zu der isolierenden Abdeckung der Haut ist die richtige Auswahl von Reinigungs- und Hautschutzpräparaten notwendig.

2. AUGENSCHUTZ
Jeder Kontakt der Augen mit Gefahrstoffen ist zu vermeiden. Dies kann geschehen durch:
Schutzbrille, Korbbrille, Schutzschirm, Gesichtsschild

3. ATEMSCHUTZ
Zum Schutz gegen Dämpfe Atemschutzmaske mit Gasfilter
Gasfiltertyp A
- Gasfilterklasse abhängig von der Schadgaskonzentration

Zum Schutz gegen Dämpfe/Aerosole und Partikel Atemschutzmaske mit Kombinationsfilter (Gas- und Partikelfilter)
- Partikelfilterklasse abhängig von der Anwendung gegen inerte Stoffe (P 1),
- Gesundheitsschädliche Stoffe (P 2) bzw.
- Giftige und krebserzeugende Stoffe (P 3) zu verwenden.

In Behältern und engen Räumen sind nur Isoliergeräte (unabhängig von der Umgebungsatmosphäre) zu verwenden. Wir möchten ausdrücklich auf Folgendes hinweisen: Die Auswahl des Atemschutzgerätes richtet sich, unter Berücksichtigung der Eignung des Trägers, nach dem Einsatzbedingungen, wie z.B. Umgebungsatmosphäre, Örtlichkeit, Arbeitsdauer etc. Diese Faktoren bedürfen der Klärung im Einzelfall.

4. VERSCHLUCKEN
Um die Aufnahme von Gefahrstoffen durch den Mund zu verhindern, sind die arbeitshygienischen Maßnahmen zu beachten.

LAGERUNG

Gefahrstoffe sind unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und technischen Regeln so aufzubewahren und zu lagern, dass Menschen und Umwelt nicht gefährdet werden. Dabei sollen auch Vorkehrungen getroffen werden um Missbrauch oder Fehlgebrauch nach Möglichkeit zu verhindern. Die Gefahrstoffe sind übersichtlich geordnet aufzubewahren und zu lagern. Behälter, durch deren Form oder Bezeichnung der Inhalt mit Lebensmitteln verwechselt werden kann, dürfen nicht zur Aufbewahrung und Lagerung von Gefahrstoffen verwendet werden. An Arbeitsplätzen dürfen Gefahrstoffe nur in Mengen vorhanden sein, die für den Fortgang der Arbeit erforderlich sind.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Sollte es trotz der eingehaltenen Schutzvorkehrungen zu einer Einwirkung von Gefahrstoffen kommen, sind folgende Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten:

Nach Hautkontakt:	Mit viel Wasser spülen
Nach Augenkontakt:	Bei gut geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit Wasser spülen, Augenarzt aufsuchen
Nach Verschlucken:	Mund ausspülen, Vergiftungsinformationszentrale, Tel. (01) 406 43 43 anrufen und deren Anordnung durchführen
Nach Einatmen:	Für Frischluftzufuhr sorgen!

Bei gesundheitsschädliche Störungen und/oder Unfällen ist ärztlicher Rat einzuholen bzw. sofort ein Arzt hinzuzuziehen und, wenn möglich, diesem die Gebindeetikette vorzuzeigen.

ARBEITSSCHUTZ

HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ BEIM UMGANG MIT PRODUKTEN DER SIKA ÖSTERREICH GMBH

NOTFALL

Weitere Auskünfte im Notfall erhalten Sie von der Vergiftungsinformationszentrale in Wien **01 406 43 43.**

ALLERGISCHE REAKTIONEN BEI DER VERARBEITUNG VON SIKA-PRODUKTEN

Eine Allergie ist eine erworbene, spezifische, veränderte Reaktionsfähigkeit des Körpergewebes auf natürliche und / oder chemische Substanzen. Die Entwicklung einer allergischen Reaktion des Körpers kann von vielen Faktoren abhängen:

- Individuelle genetische Faktoren (die Auslöseschwelle für eine Allergie ist keine konstante Größe)
- Art und Dauer der Einwirkung (häufiger Kontakt mit einer Substanz erhöht die Wahrscheinlichkeit einer allergischen Reaktion)
- Gewebevorschädigungen (z.B. Entzündungen, Infekte, Reizungen)

Die sachgerechte Verarbeitung unserer Produkte verringert die Gesundheitsgefahren, wenn die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sowie auf dem Etikett befolgt werden. Die übliche Hygiene soll beachtet werden, die generell beim Umgang mit chemischen Erzeugnissen geboten ist:

- Hautkontakt vermeiden, auch die Werkzeuge möglichst sauber halten.
- Vor und nach dem Arbeiten und bei jeder Pause Hände waschen.
- Hautschutzsalbe nach dem Händewaschen auftragen.
- Zum Reinigen der Hände nur Reinigungspaste verwenden, keine Lösemittel!
- Bei der Arbeit für gute Belüftung sorgen.

Die Ratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und in den Technischen Merkblättern der Produkte beziehen sich auf die wichtigsten Gefährdungen und Auswirkungen, und sollen helfen, im Einzelfall die notwendigen Maßnahmen zu treffen. Bei erschwerenden Umständen müssen besondere Maßnahmen getroffen werden. Solche Voraussetzungen liegen zum Beispiel vor bei:

- Personen mit angegriffener Gesundheit, nach langer Krankheit oder
- Während der regelmäßigen Einnahme bestimmter Medikamente
- Personen mit Allergien, zum Beispiel Asthmatiker
- Bei Arbeiten in schlecht belüfteten Räumen
- Bei großer Hitze

Die Maßnahmen müssen die Gegebenheiten am Arbeitsplatz (Temperatur, Belüftung, zu verarbeitende Menge) und die persönliche Verfassung berücksichtigen und sind von Fall zu Fall anzupassen

SICHERHEITSDATENBLÄTTER

Hinweise zum Umgang mit unseren Produkten finden sie auch in unseren Sicherheitsdatenblätter. (Siehe auch auf unserer Homepage www.sika.at).

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Nachfolgend finden Sie einige der wichtigsten zu beachtenden einschlägigen Vorschriften, Regeln und andere Schriften einschließlich der Bezugsquellen. Die Zusammenstellung ist nicht vollständig und entbindet im Einzelfall nicht von der Beiziehung anzuwendender spezieller Vorschriften und Gesetze.

MERKBLÄTTER DER AUVA

M.plus 301 Explosionen von Gasen und Dämpfen / M 330 Lagerung von gefährlichen Arbeitsstoffen / M 364 Umgang mit ätzenden Stoffen / M.plus 302 Gefährliche Arbeitsstoffe / M391 Sicherer Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen / siehe auch https://www.auva.at.

UNSER BEKENNTNIS ZUR UMWELT – MEHR ALS NUR NACHHALTIGKEIT

Sika ist ein verlässlicher und idealer Partner, denn unsere innovativen Produkte und Technologien entsprechen den strengsten europäischen und internationalen Standards. Unser komplettes Produktsortiment trägt die CE-Kennzeichnung und ist nach international anerkannten Standards zertifiziert (LEED, etc.).

Stand 12/2021 RF

NOTIZEN

WELTWEITE SYSTEMLÖSUNGEN FÜR BAU UND INDUSTRIE

KUNSTSTOFFABDICHTUNG

BITUMENABDICHTUNG

TUNNELBAU UND BAUWERKSABDICHTUNG

BETONZUSATZMITTEL

BETONSCHUTZ UND INSTANDHALTUNG

BODENBESCHICHTUNG

KLEBEN UND DICHTEN AM BAU

INDUSTRIELLE ANWENDUNGEN

SERVICE UND BERATUNG AUF DER BAUSTELLE

WER SIND WIR

Sika AG ist ein global tätiges Unternehmen der Spezialitätenchemie mit Konzernsitz im schweizerischen Baar.

Sika ist führend in der Produktion und Entwicklung von Systemen und Produkten zum Dichten, Kleben, Dämpfen, Verstärken und Schützen in der Bau- und Fahrzeugindustrie. Das Sika Produktportfolio umfasst hochwertige Betonzusatzmittel, Spezialmörtel, Dicht- und Klebstoffe, Dämpf- und Verstärkungsmaterialien, industrielle und dekorative Bodensysteme,Systeme zur Dachabdichtung sowie Materialien für die Abdichtung im Tief- und Ingenieurbau. Sika ist weltweit in über 100 Ländern mit mehr als 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich.

Als Tochterunternehmen der Sika AG ist die Sika Österreich GmbH seit über 80 Jahren der führende Anbieter von bauchemischen Produktsystemen und industriellen Dicht- und Klebstoffen in Österreich. Sika Österreich hat sich zur Aufgabe gemacht, Lösungen für nachhaltiges Bauen im Wassermanagement, Energieeffizienz und Klimaschutz anzubieten.Sika Österreich ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI).

Vor Verarbeitung unserer Produkte konsultieren Sie bitte das aktuellste Produktdatenblatt.

© Sika Österreich GmbH / Sika Baulicher Brandschutz - Brandschutzfugen / 04.2022

SIKA ÖSTERREICH GMBH
Bingser Dorfstraße 23
6700 Bludenz
www.sika.at

Telefon: +43 5 0610 0
Fax: +43 5 0610 8150
E-Mail: info@sika.at

BUILDING TRUST